

Metaller legen Arbeit nieder

Unternehmerverband Gesamtmetall klagt über »ausgetüftelte Kurzstreiks«

Die Zeichen in der Metall- und Elektroindustrie stehen auf Streik. Am heutigen Dienstag will die IG Metall mit ersten Warnstreiks beginnen. Damit kommt es nach dem öffentlichen Dienst nun auch in dieser Branche zum Arbeitskampf.

Bei den Tarifverhandlungen, die am Nachmittag noch andauerten, ging es um die sogenannte Mittelgruppe, die Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland umfaßt, sowie Baden-Württemberg, Berlin/Brandenburg und den IG-Metall-Bezirk Küste. Bereits in der vergangenen Woche waren die Verhandlungen in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bayern ohne Annäherung vertagt worden.

Erste Warnstreiks soll es am Dienstag bei BMW in Leipzig geben, da in Sachsen derzeit keine Friedenspflicht herrscht. Zu dem einstündigen Ausstand erwartet die Gewerkschaft rund 800 Mitarbeiter. In den anderen Ländern sollen die Warnstreiks Mittwoch morgen null Uhr beginnen. Die IG Metall rechnet insgesamt mit mehreren tausend Teilnehmern. Der IG-Metall-Vorsitzende Jürgen Peters wird zum mitternächtlichen Streikauftakt bei Ford in Saarlouis erwartet.

Von den zeitlich befristeten Arbeitsniederlegungen sollen auch Infineon, Epcos und Bosch in München, Mercedes in Sindelfingen, Bosch in Stuttgart, Porsche in Zuffenhausen, DaimlerChrysler in Untertürkheim, Rolls-Royce in Oberursel, Danfoss in Flensburg, Blohm&Voss in Hamburg, Varta in Hannover, MAN Nutzfahrzeuge und Bosch in Salzgitter, Miele in Lehrte und Siemens in Braunschweig betroffen sein.

Die IG Metall fordert für die 3,4 Millionen Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie fünf Prozent mehr Lohn. Die Unternehmer halten allenfalls 1,4 Prozent für vertretbar, haben aber noch kein formales Angebot vorgelegt. Damit wird frühestens zum Auftakt der vierten Verhandlungsrunde gerechnet, die am 6. April in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg beginnt. Die IG Metall komme nicht aus ihren alten Ritualen heraus, klagte ein Sprecher des Unternehmerverbandes Gesamtmetall. Aus den früher noch hinnehmbaren Protestdemonstrationen seien inzwischen »wochenlang im Voraus ausgetüftelte Kurzstreiks« geworden. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/64810.metaller-legen-arbeit-nieder.html>